

Dagmar Schulz

Unser Landkreis weiterhin in guten Händen.

In den vergangenen Jahren habe ich mit Ihnen und Euch viel Gutes erreichen können, worauf wir alle stolz sein können! Daran möchte ich in den kommenden Jahren anknüpfen!

Beteiligung der Menschen und Entwicklung des Landkreises:

- Mehr Bürgerbeteiligung, auch über digitale Plattformen
- Erarbeitung des Zukunftsentwicklungskonzepts mit breiter Beteiligung als strategischer Fahrplan als Handlungsmatrix die Basis für die zukünftige Ausrichtung des Landkreises
- Regelmäßige Bürgersprechstunden (auch digital und vor Ort in den Gemeinden)
- Ausbau der Social-Media-Accounts des Landkreises zur direkten Kommunikation
- Ausbau der anerkannten Dialogformate für kontroverse regionale Themen
- Konsequente Fortführung des Breitbandausbaus als Basis für unseren ländlichen Raum

Digitalisierung:

- Eigene Stabsstelle Digitalisierung zur zentralen Steuerung der aktuellen und zukünftigen Herausforderungen
- Erarbeitung einer umfassenden Digitalisierungsstrategie (mit Auszeichnung vom „Silicon Valley Europe“)
- Komfortable, barrierearme Websites des Landkreises mit Fokus auf Nutzerfreundlichkeit
- Einführung und kontinuierliche Weiterentwicklung der Landkreis-Apps (z. B. für Terminvergaben und Abfallkalender)
- Ausbau des digitalen Serviceportals zur Abwicklung von Verwaltungsleistungen von zu Hause aus
- Eigener Terminal für den digitalen Zugang zu den Verwaltungsleistungen im Foyer des Kreishauses
- Mehr Digitalisierung in den Fachbereichen zur Beschleunigung von Antragsverfahren

Verwaltung:

- Umstrukturierung der Kreisverwaltung zu einer zukunftsfähigen, bürgernahen Verwaltung
- Moderner Führungsstil mit Fokus auf Eigenverantwortung und offener Beteiligung der Mitarbeitenden
- Stärkung des Dienstleistungsgedankens gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern
- Aktive Teilnahme der Landrätin an Fachausschusssitzungen zur direkten politischen Abstimmung
- Ausbau der Fortbildungs- und betrieblichen Gesundheitsangebote für die Mitarbeitenden
- Förderung des Betriebsklimas durch gemeinschaftliche Aktivitäten und ein regelmäßiges Betriebsfest

Finanzen:

- Strikte Haushaltsdisziplin trotz der Herausforderungen durch strukturelle Unterfinanzierung
- Erhalt finanzieller Spielräume für freiwillige Leistungen in den Bereichen Kultur und Bildung (z. B. Kunst- und Kulturprojekte, Musikschule, Museen, Jugendarbeit)
- Aktive und beharrliche Forderung fairer Zuschüsse und Finanzausgleiche in überregionalen Verhandlungen mit Land, Bund und EU.
- Stärkung der regionalen Wertschöpfung durch gezielte, lokale Wirtschaftsförderung

Wirtschaft und Wirtschaftsförderung:

- Vollständige Neukonzeptionierung der Wirtschaftsförderung
- Direkte Ansprechpartner und Begleitung der Unternehmen vor Ort („Kümmerer-Prinzip“)
- Enge Kooperation mit dem Technologietransfer und der Innovationsagentur Nordostniedersachsen
- Aktive Einbindung von Strategien zur Fachkräfteakquise und langfristigen Sicherung
- Stärkung unserer regionalen Unternehmen — von Handwerk über Industrie bis zur Nahrungsmittelerzeugung
- Regelmäßige Vernetzungstreffen und das etablierte „Frühjahrstreffen der Wirtschaft“
- Konsequentes Etablieren von Nachhaltigkeitsthemen in der lokalen Ökonomie
- Modellprojekte zur Kreislaufwirtschaft (z. B. „Cradle-to-Cradle“-Modellregion, Projekt „Circular Rural Regions“)

Landwirtschaft:

- Förderung der Öko-Modellregion zur Vernetzung ökologischer Landwirtschaft und regionaler Vermarktung
- Engere Kooperation mit dem Bauernverband Nordostniedersachsen und Maschinering
- Erarbeitung sinnvoller Lösungen im Spannungsfeld von Landwirtschaft, Wasserwirtschaft und Naturschutz
- Begleitung des Prozesses zur Erarbeitung eines zukunftsfähigen Grundwasserkonzeptes (Wasserrückhalt in der Fläche sowie Beregnungsrahmen) für sicherere Planbarkeit
- Honorierung der Leistungen der hiesigen Landwirtschaft für den Natur- und Artenschutz
- Unterstützung bei Hofübernahmen

Dagmar Schulz

Unser Landkreis weiterhin in guten Händen.

Klimaschutz und Mobilität:

- Einrichtung einer eigenen Fachstelle „Klimaschutz und Mobilität“
- Fortschreibung und Schärfung des „Masterplans Klimaschutz“
- Vorlage eines spezifischen Klimaschutzkonzepts für die interne Kreisverwaltung
- Ressortübergreifende Verknüpfung von Klimaschutz mit notwendigen Klimafolgenanpassungen
- Etablieren der Themen Kreislaufwirtschaft, gemeinwohlorientierte Werte und Suffizienz als Leitbilder
- Persönliche Mitgliedschaft der Landrätin in der Regierungskommission zur Entwicklung einer Kreislaufwirtschaftsstrategie für die niedersächsische Landesregierung

Mobilität und ÖPNV:

- Kostenloser ÖPNV für Schülerinnen und Schüler, Azubis und FSJler (inkl. Optimierung der Ticketmodelle) als Beitrag zu Bildungsgerechtigkeit und Entlastung einkommensschwächerer Familien
- Ausbau der überörtlichen Anbindungen (neue Fähre, Landesbuslinie und Bahn-Tacktungen)
- Kontinuierlicher Ausbau des Rufbus-Systems zur Verbesserung der Mobilität im ländlichen Raum
- Intensiver Austausch mit Schulen und Elternvertretungen zur stetigen Verbesserung der Schülerbeförderung
- Ausbau von Fahrradwegen und Fahrradstraßen (Radverkehrskonzept)
- Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität + Beschaffung von Elektrobussen

Gesundheit und Daseinsvorsorge:

- Einsatz für den Erhalt und die zukunftsfähige Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung rund um die Elbe-Jeetzel-Klinik und ein zukunftsweisendes Regionales Gesundheitszentrum (RGZ)
- Erhalt einer verlässlichen ambulanten und stationären Basisversorgung
- Ausbau der Leistungen im „Familien-Service-Büro“
- Initiative zur Ansiedlung von Haus- und Fachärzten in der Region

Familien, Kinder, Jugend und Senioren:

- Enge Vernetzung der Ressorts Gesundheit, Soziales, Jugendhilfe und Bildung
- Gezielte Förderung von Inklusion und Integration von der frühkindlichen Bildung an
- Einführung einer einheitlichen Beitragssatzung im Kita-Bereich zur Entlastung der Eltern
- Sicherung einer vielfältigen Schullandschaft inkl. 3 freier Schulen
- Investition in die Schul-Infrastruktur (Sanierungen und moderne Ausstattung)
- Etablierung von Jugendforen in den Samtgemeinden und auf Landkreisebene
- Vorhalten von je zwei Sitze in den Fachausschüssen für Jugendliche mit vollem Antragsrecht
- Direkte Beteiligung von Jugendlichen an konkreten Jugendprojekten vor Ort

Flucht und Migration:

- Souveränes Krisenmanagement, insbesondere bei der Koordinierung und Unterbringung von Geflüchteten in enger Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Strukturen, inkl. Vorhalten passender Liegenschaften
- Einrichtung des „runden Tisches“ Migration
- Förderung der Einbindung Geflüchteter in den Arbeitsmarkt (z.B. Betriebsfahrt)
- Zusammenarbeit und Unterstützung der privaten und sozialen ehrenamtlichen Initiativen

Außenwahrnehmung und Vernetzung:

- Weiterentwicklung und konsequente Nutzung der etablierten „Marke“ Wendland.Elbe
- Steigerung der überregionalen Bekanntheit des Landkreises als attraktiver Lebens- und Wirtschaftsstandort
- Fachlich fundierte und kritische Vertretung regionaler Interessen im laufenden Standortauswahlverfahren für ein Endlager (Nach-Gorleben-Ära)
- Intensive überregionale Zusammenarbeit mit den Nachbarlandkreisen in Nordostniedersachsen und auf Landes- und Bundesebene
- Aufbau der Kontakte im Vierländereck (Ludwigslust-Parchim, der Prignitz, Stendal und der Altmark)
- Gute bundesweite Kontakte der Landrätin zur Positionierung regionaler Interessen

Katastrophen- und Zivilschutz:

- Stetige Anpassungen der Katastrophenschutzplanungen an regionale und globale Herausforderungen
- Konsequente Umsetzung der Anforderungen an die zivile Alarmplanung
- Planung und Vorantreiben des Neubaus der Feuerwehrtechnischen Einsatzzentrale (FTZ) als modernes Sicherheitszentrum
- Strategischer Neuaufbau und Vernetzung des Katastrophenschutzstabes
- Durchführung von Informationsveranstaltungen und Bereitstellung von Notfall-Material für die Bevölkerung
- Vorbereitung auf extreme Hochwasser, Dürren, Hitzeperioden und Waldbrände